

Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln (RWWA):

Rosângela Rennó: Eaux des Colonies

21. Mai - 4. Juli 2021

Eaux des Colonies [les origines]

Irgendwann im späten 17. Jahrhundert kamen – wie eine Legende besagt – einige Flaschen Aqua Mirabilis in Köln an, die ein italienischer Händler mitbrachte. Nachweislich wird dieses "Wunderwasser" seit Beginn des 18. Jahrhunderts in Köln hergestellt. Etwa ein halbes Jahrhundert später erhielt dasselbe Elixier von französischen Soldaten den Spitznamen Eau de Cologne und wurde schließlich zu einem Objekt der Begierde.

So begann die Geschichte eines Elixiers, das in der Folge auf alle Kontinente der Erde gebracht wurde. Ein Produkt, das die europäische Kolonisation begleitete und plagiiert wurde, so dass es sich von einem Luxusartikel hin zu einem Konsumobjekt für alle Gesellschaftsschichten und damit zu einem Gattungsbegriff für Parfüm verwandelte.

In seiner Geburtsstadt dauerte die Verwandlung des heilenden Elixiers in Parfüm etwas mehr als ein Jahrhundert. In vielen Teilen der Welt hat das Eau de Cologne jedoch schon immer neben der reinen Verzauberung des Geruchssinns auch andere Funktionen, sei es therapeutische, gesundheitliche, esoterische oder magische, wie die Flüche, die an einem Produkt oder Gegenstand haften die Jahrhunderte überdauern.

Was gibt es zwischen einer römischen Kolonie und einem Objekt der Begierde und des Konsums, abgesehen von seinem Namen für einen gemeinsamen Nenner? Ein Zeitstrahl, der beginnt, bevor nur einer von ihnen geboren wurde, und der niemals endet.

Eaux des Colonies [die Ursprünge] ist ein Zeitstrahl im Aufbau, in dem die Lücken genauso wichtig sind wie die Bilder, aus denen er sich zusammensetzt. Die Recherche wurde während der COVID-19-Pandemie initiiert, als überall auf der Welt Institutionen sich bemühten den online Fernzugriff auf ihre Dokumente zu erleichtern.

In dieser Zeitleiste sind die Routen, die das "Wasser" aus Köln zurückgelegt hat, relevanter als die Identität seines Schöpfers, die seit über 300 Jahren so in Frage gestellt wird.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass seit dem 18. Jahrhundert ein in Italien sehr verbreiteter Familienname die Fälschungsindustrie stark angetrieben hat, bis zu dem Punkt, dass die Verbreitung des begehrten Produktes unkontrollierbar wurde.

Selbst mit so vielen Lücken veranschaulicht die Zeitlinie die Effizienz einiger Modelle der Kolonisation, von den Zeiten der großen Seefahrten bis in die Gegenwart, und bestätigt, dass Parfüm und Kolonien schon immer ein gutes Geschäft waren.

Die Erstellung dieses Dossiers ist unter anderem eine Hommage an das Werk von Hans Haacke, dem großen, in Köln geborenen Künstler.

Eaux des Colonies [en construction]

Wir haben eine Umfrage entwickelt, die unter Bürgern aus 133 Ländern durchgeführt werden soll, die irgendwann in ihrer Geschichte den Zustand einer Kolonie eines anderen Landes erlebt haben.

Diese Personen werden gebeten, sich dazu zu äußern, welche Aromen ihr jeweiliges Land am besten repräsentieren, wobei nicht nur die natürlichen, echten Aromen des Ortes, sondern auch die künstlichen, zum Teil exotischen Düfte, denen sie möglicherweise durch ihre Kolonisatoren nach Jahren, Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten der Symbiose, Abhängigkeit, Plünderung und Ausbeutung als ihre eigenen angenommen hatten.

Bis die Umfrage durchgeführt und abgeschlossen ist, wird die *Eaux des Colonies [im Aufbau]* eine Sammlung in einem verborgenen Zustand bleiben. Jede Flasche - deren Volumen der territorialen Ausdehnung des Landes entspricht, das sie repräsentiert, nimmt einen nach der Gall-Peters-Projektion genauen Platz auf der Weltkarte ein. Die Flaschen, die nur die Alkoholbasis enthalten, warten auf die Ergänzung von 6% der Essenz des Duftes, basierend auf den Antworten auf die Frage: Welches Aroma definiert Ihr Land heute am besten?

Diese exzentrische Übung in Kartometrie umfasst auch die 65 Länder, die von einem anderen fernen Land regiert werden, angeblich aus gegenseitiger Bequemlichkeit. Auch die Menschen aus diesen Ländern verdienen es, gehört zu werden.

Rosângela Rennó, 2021



Eaux des Colonies [the origins]

Sometime in the late 17th century - as legend has it - a few bottles of Aqua Mirabilis arrived in Cologne, brought by an Italian merchant. Evidence shows that this 'wonderful water' has then been produced in Cologne since the beginning of the 18th century. About half a century later, the same elixir was nicknamed Eau de Cologne by French soldiers and eventually became an object of desire.

Thus began the story of an elixir that was subsequently taken to all continents of the world. A product that accompanied European colonization and was plagiarized, transforming it from a luxury item to a consumer object for all levels of society and thus a generic term for perfume.

In the city of its birth, the transformation of the therapeutic elixir into perfume took just over a century. However, in many parts of the world, *Eau de Cologne* has always maintained other functions in addition to simply enchanting the sense of smell, whether they be therapeutic, sanitary, esoteric or magical, like the curses that adhere to a product or object and span centuries forever and ever.

What is there that exists between a Roman colony and an object of desire and consumption, aside from their name as a common denominator?
A timeline that begins before each one was born and which never ends.

Eaux des Colonies [les origines] is a timeline under construction in which the gaps are just as important as the images that comprise it at this exact moment. The research was initiated during the COVID-19 pandemic, when several institutions endeavored to expand their digital collections to facilitate remote access to their documents.

In this timeline, the routes traveled by the 'water' from Cologne are more relevant than the identity of its creator, which has been so questioned for over 300 years. It is a well-known fact that, since the 18th century, a family name - very common in Italy - has strongly driven the counterfeiting industry, to the point that dissemination of the coveted product became uncontrollable.

Even with so many gaps, the timeline exemplifies the efficiency of some models of colonization, from the times of the great navigations down to the present day, confirming that *cologne* and colonies have always been an excellent business.

The creation of this dossier is, in part, a tribute to the work of Hans Haacke, the great artist born in Cologne.

Eaux des Colonies [under construction]

We devised a survey to be conducted among citizens of 133 countries who, at some point in their history, experienced the condition of 'colony' of another country. These individuals will be asked to opine on which aromas best represent their respective *mater*-lands, taking into account not only the natural, genuine aromas of the place, but also the artificial, to a certain extent exotic, scents, possibly inherited from their colonizers after years, decades or even centuries of symbiosis, dependence, plunder and exploitation.

Until the survey is given and completed, the *Eaux des Colonies [under construction]* collection will remain in a latent state. Each bottle - whose volume corresponds proportionally to the territorial extension of the country it represents - occupies a precise place on the world map, according to the Gall-Peters projection. The bottles, which contain only the alcohol base, await the complement of 6% of the essence of fragrance to be produced, in each case, based on the answers to the question: what aroma best defines your country today?

This eccentric exercise in cartometry also includes the 65 portions of land which have remained territories governed by some other distant country, supposedly out of mutual convenience. People from these lands also deserve to be heard.